

HLA



HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT
Zwischenbericht Januar bis Juni 2015

Kennzahlen

in Mio. €	HHLA-Konzern		
	1-6 2015	1-6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse und Ergebnis			
Umsatzerlöse	585,1	595,7	- 1,8 %
EBITDA	142,9	140,8	1,5 %
EBITDA-Marge in %	24,4	23,6	0,8 PP
EBIT	82,6	81,4	1,5 %
EBIT-Marge in %	14,1	13,7	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern	50,2	44,0	14,1 %
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	37,5	26,0	44,0 %
Kapitalflussrechnung und Investitionen			
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97,8	109,4	- 10,6 %
Investitionen	64,0	56,9	12,5 %
Leistungsdaten			
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.404	3.783	- 10,0 %
Containertransport in Tsd. TEU	654	633	3,2 %

in Mio. €	30.06.2015	31.12.2014	Veränderung
Bilanz			
Bilanzsumme	1.745,3	1.788,1	- 2,4 %
Eigenkapital	558,4	546,7	2,1 %
Eigenkapitalquote in %	32,0	30,6	1,4 PP
Personal			
Anzahl der Beschäftigten	5.292	5.194	1,9 %

in Mio. €	Teilkonzern Hafenlogistik ^{1,2}			Teilkonzern Immobilien ^{1,3}		
	1-6 2015	1-6 2014	Veränderung	1-6 2015	1-6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	569,8	581,7	- 2,0 %	18,0	16,7	8,3 %
EBITDA	132,1	131,3	0,6 %	10,8	9,5	13,7 %
EBITDA-Marge in %	23,2	22,6	0,6 PP	60,0	57,2	2,8 PP
EBIT	74,1	73,9	0,3 %	8,3	7,3	14,0 %
EBIT-Marge in %	13,0	12,7	0,3 PP	46,2	43,9	2,3 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	33,2	21,9	51,5 %	4,2	4,1	3,3 %
Ergebnis je Aktie in € ⁴	0,47	0,31	51,5 %	1,56	1,51	3,3 %

¹ Vor Konsolidierung zwischen den Teilkonzernen

² A-Aktien, börsennotiert

³ S-Aktien, nicht börsennotiert

⁴ Unverwässert und verwässert

Inhalt

- 2 Die Aktie
- 3 Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
- 4 Geschäftsentwicklung im Überblick

Zwischenlagebericht

- 5 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 6 Konzernentwicklung
- 8 Segment Container
- 9 Segment Intermodal
- 10 Segment Logistik
- 11 Segment Immobilien
- 12 Finanz- und Vermögenslage
- 13 Personal
- 14 Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen
- 14 Nachtragsbericht
- 14 Prognosebericht
- 15 Risiko- und Chancenbericht

Zwischenabschluss

- 17 Gewinn- und Verlustrechnung
- 22 Bilanz
- 25 Kapitalflussrechnung
- 28 Segmentberichterstattung
- 30 Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 34 Konzernanhang

- 40 Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 41 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

- 42 Finanzkalender/Impressum

Die Aktie

Börsendaten

31.03.2015 – 30.06.2015	HHLA	SDAX	DAX
Veränderung	- 7,2 %	1,9 %	- 8,5 %
Schlussstand 31.03.2015	19,55 €	8.417	11.966
Schlussstand 30.06.2015	18,15 €	8.578	10.945
Höchststand	20,87 €	8.878	12.375
Tiefststand	17,88 €	8.401	10.945

Nachdem die Leitindizes im ersten Quartal 2015 insgesamt mit starken Zuwächsen ins Jahr starteten, belastete im zweiten Quartal insbesondere die andauernde Unsicherheit über einen möglichen Austritt Griechenlands aus der Eurozone die Börsen. So bremste Mitte April die Sorge um einen bevorstehenden Grexit den fortgesetzten Aufwärtstrend des ersten Quartals. Der Mai unterlag ebenso deutlichen Schwankungen. Zu Monatsbeginn setzten schwache US-Daten und Spekulationen über eine baldige Zinswende der US-Notenbank den Markt weiter unter Druck. Erst die Ankündigung der Europäischen Zentralbank, ihr Anleihekaufprogramm im Juni und Juli weiter hochzufahren, sorgte im Zusammenspiel mit einem schwachen Euro zur Monatsmitte zeitweise für Entlastung. Die prinzipielle Lage Griechenlands und eine schwache US-Börse belasteten die Kurse Anfang Juni jedoch erneut. So fiel der DAX am 9. Juni auf 11.001 Punkte und wurde auch in der Folge maßgeblich vom tagesaktuellen Stand der Verhandlungen beeinflusst. Mit der auslaufenden Rückzahlungsfrist für Griechenland hoffte der Markt auf einen positiven Ausgang der Verhandlungen, die jedoch am Monatsende ohne Einigung ausgesetzt wurden. Der DAX notierte am 30. Juni mit 10.945 Punkten auf Quartaltief. Gegenüber Quartalsbeginn gab der deutsche Leitindex damit um 8,5 % nach, legte im Jahr 2015 allerdings bisher insgesamt um 11,6 % zu. Der SDAX konnte im zweiten Quartal dagegen um 1,9 % zulegen und schloss bei 8.578 Punkten. Innerhalb der ersten sechs Monate wuchs der Index für Small-Cap-Werte um 19,4 %.

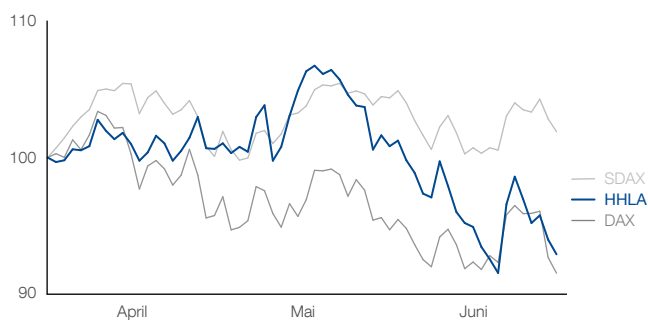
Die HHLA-Aktie entwickelte sich auch im zweiten Quartal 2015 weitgehend parallel zu den Märkten. So profitierte die Aktie Anfang April von der positiven Marktstimmung und startete mit Zuwächsen in das zweite Quartal. Am 21. April verdreifachte sich das durchschnittliche Handelsvolumen infolge größerer Blockkäufe. Gegen Monatsende blieb der Kurs trotz eines nervösen Marktumfelds stabil und profitierte Anfang Mai von der steigenden Marktdynamik. Die Mitte des Monats veröffentlichten Quartalsergebnisse überraschten den Markt positiv. Trotz rückläufiger Entwicklung im Containerumschlag lag das Betriebsergebnis (EBIT) deutlich über den Erwartungen des Marktes, so dass der Kurs am 19. Mai sein Quartalshoch von 20,87 € erreichte und sich oberhalb der 20-€-Marke etablierte. Ende Mai konnte sich die HHLA-Aktie der eingetrübten

Stimmung am Markt nicht länger entziehen und fiel marktconform unter 20 €. Am 11. Juni 2015 fand in Hamburg die Hauptversammlung statt, an der mehr als 900 Aktionäre und Gäste teilnahmen. Insgesamt waren 82,5 % des Grundkapitals vertreten. Mit deutlicher Mehrheit wurde einer Dividendenausschüttung von 0,52 € je börsennotierte A-Aktie zugestimmt. Die Ausschüttungsquote betrug 69,7 % des relevanten Jahresüberschusses und lag damit im oberen Bereich der Spanne für die Ausschüttungsquote von 50 bis 70 %. Im Vorfeld der Hauptversammlung stieg die HHLA-Aktie auf 19,49 €, wurde jedoch ab dem Folgetag mit einem üblichen Dividendenabschlag gehandelt. Die Mitte Juni erzielte Einigung der EU, die Sanktionen gegen Russland aufgrund des anhaltenden Konflikts mit der Ukraine zu verlängern, bewertete der Markt kritisch. In der Folge wurde die Aktie mit spürbaren Abschlagen gehandelt und notierte am 19. Juni auf ihrem Quartaltief von 17,88 €. Das Unterschreiten der 18-€-Marke löste zudem ein charttechnisches Signal aus, das zu einer Verdopplung des Handelsvolumens am selben Tag führte. Die Aktie schloss zu Quartalsende bei 18,15 €.

Auch im zweiten Quartal führte die HHLA ihre aktive IR-Arbeit konsequent fort und war im Rahmen verschiedener Roadshows und Investorenkonferenzen am Kapitalmarkt präsent. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Situation in der Ukraine sowie die Auswirkungen der von der Europäischen Union verhängten Sanktionen gegen Russland auf die Geschäftsentwicklung der HHLA. Auch die für den 1. Juli 2015 angekündigte Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes zur Auslegung der Wasserrahmenrichtlinie, die für das Verfahren zur Fahrrinnenanpassung der Elbe relevant ist, führte gegen Quartalsende verstärkt zu Nachfragen. Insgesamt 20 Finanzanalysten verfolgten die Geschäftsentwicklung der HHLA im zweiten Quartal, wobei weiterhin mehr als die Hälfte empfiehlt, die Aktie zu kaufen oder zu halten.

Kursverlauf April bis Juni 2015

Schlusskurse, indiziert, in %



Quelle: Datastream

Die aktuelle Kursentwicklung und weiter gehende Informationen rund um die HHLA-Aktie finden sich im Internet unter ► www.hhla.de/investor-relations

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Hamburger Hafen und Logistik AG steht weiterhin fordernden Rahmenbedingungen gegenüber. Das Wachstum von Weltwirtschaft und Welthandel hat im ersten Halbjahr 2015 an Fahrt verloren. Die für uns bedeutendste Volkswirtschaft, China, wächst auf dem niedrigsten Niveau seit sechs Jahren. Russland, bisher der zweitwichtigste Partner des Hamburger Hafens im seeseitigen Containerverkehr, verharrt in einer Wirtschaftskrise. Trotz dieser Rahmenbedingungen ist es uns gelungen, das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns gegenüber dem Vorjahreshalbjahr um 1,5 Prozent auf 82,6 Mio. € zu steigern bei einem gleichzeitig leichten Umsatzrückgang um 1,8 Prozent.

Der stärkste Wachstumstreiber unseres Unternehmens bleibt die erfreuliche Entwicklung im Segment Intermodal. Die HHLA-Bahngesellschaften Metrans und Polzug konnten ihre Transportmengen gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern. Überdurchschnittlich wuchsen dabei die Mengen, die wir mit unseren Zügen zwischen den Adria Häfen und Mittel- und Osteuropa transportierten sowie von und zu den polnischen Seehäfen. Die Umsatzentwicklung des Segments lag im ersten Halbjahr 2015 oberhalb der Mengenentwicklung. Das Betriebsergebnis (EBIT) hat sich gegenüber dem Vorjahreshalbjahr sogar mehr als verdoppelt. Bei unserer Intermodaltochter Metrans entfalten die Investitionen in eigene Lokomotiven, Waggons und Hinterlandterminals jetzt ihre volle Wirkung und erhöhen unsere Wertschöpfungstiefe erheblich. Wir setzen die Investitionen deshalb fort.

Der wasserseitige Umschlag im Segment Container ging im vergangenen Halbjahr gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 10 Prozent zurück. Neben der Verlagerung einzelner Dienste liegt die Hauptursache dafür in den rückläufigen Feeder-mengen zwischen Hamburg und Russland. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gingen die Russlandverkehre um annähernd 40 Prozent zurück. Dies wirkt sich inzwischen auch auf die Fernostmengen aus, die bisher teilweise über unsere Hamburger Terminals nach und von Russland

umgeschlagen wurden. Nicht zuletzt dank eines weiterhin moderaten Wachstums beim ertragsstarken Containerumschlag unserer Hamburger Terminals auf den Verkehrsträger Bahn fiel der Umsatzrückgang im Segment Container geringer aus, als die Umschlagentwicklung vermuten lässt. Beim operativen Ergebnis (EBIT) des Segments mussten wir allerdings einen deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum hinnehmen.

Wir haben aufgrund dieser Entwicklungen unsere Prognose aktualisiert. Im Segment Container erwarten wir nun für das Gesamtjahr eine moderat rückläufige Mengenentwicklung und ein EBIT zwischen 125 und 135 Mio. €. Im Segment Intermodal hingegen rechnen wir statt mit einem deutlichen jetzt mit einem starken Ergebnisanstieg. Auf Konzernebene gehen wir für das Jahr 2015 von einem leichten Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr aus. Der Vorstand der Hamburger Hafen und Logistik AG bleibt aber unverändert bei seiner Prognose, dass der Konzern das Gesamtjahr 2015 mit einem Betriebsergebnis (EBIT) auf Vorjahresniveau abschließen wird.

Unsere stabile Finanzsituation und unsere Ertragskraft versetzen uns in die Lage, uns unter den derzeitigen Rahmenbedingungen erfolgreich zu behaupten. Wir nehmen aber auch zur Kenntnis, dass die Dynamik unseres Wachstums unter diesen Konditionen nicht mehr das Niveau der Jahre bis 2008 erreichen kann. Deshalb arbeiten wir weiter an der Optimierung unserer Anlagen, Prozesse und Strukturen, um künftig noch schneller und flexibler auf sich verändernde Marktanforderungen reagieren zu können. Wir sind gut aufgestellt, um in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres unsere Chancen im Wettbewerb erfolgreich wahrzunehmen.

Ihr



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender



Klaus-Dieter Peters
Vorstandsvorsitzender

Geschäftsentwicklung im Überblick

- | Containertransport wächst um 3,2 %
- | Containerumschlag 10,0 % unter Vorjahr, insbesondere durch einen hohen Rückgang der Russlandverkehre und schwache Binnennachfrage in der Ukraine
- | Umsatz sinkt leicht um 1,8 % auf 585,1 Mio. €
- | Betriebsergebnis (EBIT) wächst um 1,5 % auf 82,6 Mio. €
- | Finanzergebnis weiterhin belastet durch Währungskurseffekte (Ukraine)
- | Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter legt mit 37,5 Mio. € um 44,0 % deutlich zu
- | EBIT-Prognose für das Gesamtjahr 2015 auf Konzernebene unverändert

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Weltwirtschaftswachstum hat in den ersten Monaten des Jahres 2015 an Dynamik verloren: Der Internationale Währungsfonds (IWF) aktualisierte Anfang Juli seine Prognose für die weltwirtschaftliche Entwicklung und senkte sie für das erste Quartal 2015 um 0,8 Prozentpunkte auf ein Wachstum von 2,2%. Der IWF begründete dies insbesondere mit einer unerwartet schwachen US-Wirtschaft. Vor diesem Hintergrund wird auch für den Welthandel mit einem Rückgang um 1,5% innerhalb des ersten Quartals 2015 gegenüber dem vierten Quartal 2014 gerechnet.

Nach einer spürbaren konjunkturellen Erholung im Jahr 2014 expandierte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) der fortgeschrittenen Volkswirtschaften in den ersten drei Monaten des Jahres 2015 nur noch um 0,2%. Insbesondere von der US-amerikanischen Wirtschaft gingen aufgrund witterungsbedingter Produktionsausfälle und anhaltender Streiks in den Häfen kaum Wachstumsimpulse aus. In den Schwellen- und Entwicklungsländern verringerte sich die Wachstumsdynamik insgesamt ebenfalls spürbar. Während sich die Konjunktur in den asiatischen Ländern außerhalb Chinas und Indiens recht dynamisch entwickelte, verhartete das chinesische BIP mit 7,0% auf dem niedrigsten Niveau seit 2009. Gleichzeitig verlangsamte sich auch das Wirtschaftswachstum in Lateinamerika angesichts rückläufiger Rohstoffnachfrage deutlich. Die russische Wirtschaft belasteten neben dem weiterhin niedrigen Ölpreis die Sanktionen der EU, die im Juni um sechs Monate verlängert wurden. Das russische BIP schrumpfte im ersten Quartal um 2,2%, für das zweite Quartal wird eine Verschärfung der Rezession erwartet. Auch die Wirtschaft der Ukraine leidet unter der Krise und brach im ersten Quartal um 17,6% ein. Gleichwohl wird für das zweite Quartal eine Verlangsamung dieses Rückgangs erwartet. Trotz anhaltender politischer Diskussionen über die Situation Griechenlands setzte sich die konjunkturelle Erholung der Eurozone fort. Nach einer Expansion des BIP um 0,4% im ersten Vierteljahr 2015 deuten die Stimmungsindikatoren auf ein stabiles Wachstum im zweiten Quartal hin. Außerhalb des Euroraums konnten insbesondere Tschechien und Polen im ersten Quartal 2015 gegenüber dem

Vorjahreszeitraum zulegen. Für das deutsche BIP gehen die Experten für das zweite Quartal von einem robusten Wachstum von 0,5% gegenüber dem Vorquartal aus. Die deutschen Exporte stiegen im Zeitraum Januar bis Mai im Vergleich zum Vorjahreszeitraum kräftig um 5,7%, die Importe legten um 2,3% zu.

Branchenumfeld

Der weltweite Containerumschlag fiel im ersten Quartal 2015 schwächer aus als erwartet. Ging das Marktforschungsinstitut Drewry im Frühjahr noch von einem Wachstum um 4,3% aus, liegen die aktualisierten Schätzungen für die ersten drei Monate 2015 vor dem Hintergrund schwacher Exporte aus China nunmehr bei 3,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Für das zweite Quartal gehen die Experten von einem Anstieg um 4,3% aus. Als Treiber des Wachstums werden die Fahrtgebiete Süd- und Südostasien sowie Ostafrika gesehen. In China hingegen entwickelte sich das Umschlagwachstum aufgrund saisonaler Effekte und schwacher Exporte verhalten. Auch für den nordwesteuropäischen Raum korrigierte Drewry seine Prognose für das erste Quartal um 0,9 Prozentpunkte nach unten. Sowohl für das erste als auch das zweite Quartal wird nun ein Anstieg um 2,3% erwartet. Drastisch eingebrochen sind die Containerverkehre in der Ostsee. Waren die Experten im April noch von einem leichten Rückgang um 0,6% im ersten Quartal ausgegangen, erwarten sie derzeit einen Einbruch um 13,7% gegenüber dem Vorjahresquartal. Für das zweite Quartal wird mit einem Rückgang um 12,7% gerechnet.

Die Entwicklung in den großen Containerhäfen der Nordrange verlief uneinheitlich: Rotterdam konnte den Containerumschlag im ersten Halbjahr 2015 um 3,7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum steigern, wuchs aber dabei im zweiten Quartal nur noch um 0,2% gegenüber dem Vorjahr. Antwerpen legte in den ersten sechs Monaten um 9,5% zu. In den bremischen Häfen blieb der Umschlag von Januar bis Juni 2015 3,5% unter dem Vorjahreszeitraum.

In der Containerschifffahrt wuchs das Angebot in der ersten Jahreshälfte 2015 erneut deutlich stärker als die Nachfrage. Die Stellplatzkapazität der weltweiten Flotte vergrößerte sich bis Juni im Vergleich zum Vorjahr um 7,4% auf 19,0 Mio. TEU.

Gleichzeitig sahen sich die Reeder vor allem auf den Ost-West-Routen mit einer schwachen Transportnachfrage konfrontiert. Durch die schwache Auslastung hat der Wettbewerb spürbar angezogen, so dass die Frachtraten Ende Juni rund ein Drittel unter dem Vorjahresniveau lagen.

Der europäische Schienengüterverkehr entwickelte sich im ersten Quartal rückläufig. Das gesamteuropäische Transportaufkommen sank im ersten Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal um 4,2 %. In Mittel- und Osteuropa wurden im Vorjahresvergleich 3,4 % weniger Güter auf der Schiene befördert. Die Transportleistung – als Produkt aus

Transportmenge und Transportentfernung – hat sich im ersten Quartal im gesamteuropäischen Raum um 1,9 % verringert. Auch hier fiel der Rückgang in Mittel- und Osteuropa mit 1,0 % schwächer aus. Der Schienengüterverkehr in Deutschland wurde im Frühjahr durch den Tarifkonflikt der Deutschen Bahn belastet. Das Transportaufkommen ging im Zeitraum Januar bis April im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 4,9 % zurück. Die Transportleistung sank mit 2,6 % nicht ganz so stark. Besonders stark fiel der Rückgang im Kombinierten Verkehr aus: Das Beförderungsvolumen brach in den ersten vier Monaten 2015 um 14,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ein.

Konzernentwicklung

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2015	1–6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	585,1	595,7	- 1,8 %
EBITDA	142,9	140,8	1,5 %
EBITDA-Marge in %	24,4	23,6	0,8 PP
EBIT	82,6	81,4	1,5 %
EBIT-Marge in %	14,1	13,7	0,4 PP
Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter	37,5	26,0	44,0 %
Equity-Beteiligungsergebnis	2,6	2,8	- 6,3 %
ROCE in %	12,8	12,4	0,4 PP

Hinweise zur Berichterstattung

In der Berichtsperiode waren negative Wechselkurseffekte aus der Abwertung der lokalen ukrainischen Währung zu verzeichnen, die sich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns wesentlich auswirkten. Darüber hinaus gab es keine weiteren Effekte, die materielle Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung des HHLA-Konzerns hatten.

Bei Umschlag- und Transportleistungen ist üblicherweise kein langfristiger Auftragsbestand gegeben, weshalb eine solche Berichtsgröße grundsätzlich keine Verwendung findet.

Ertragslage

Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen verzeichnete die HHLA im ersten Halbjahr 2015 im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang in ihrer Umschlagleistung. Der Containerumschlag ging um 10,0 % auf 3.404 Tsd. TEU (im Vorjahr: 3.783 Tsd. TEU) zurück. Ursachen sind weiterhin rückläufige Feedermengen, ein hoher Rück-

gang in den Russlandverkehren und die schwache Binnennachfrage in der Ukraine. Für das Transportvolumen wurde ein Anstieg um 3,2 % auf 654 Tsd. TEU (im Vorjahr: 633 Tsd. TEU) erreicht.

Die **Umsatzerlöse** des HHLA-Konzerns betragen im Berichtszeitraum 585,1 Mio. € und lagen damit leicht um 1,8 % unter dem Vorjahreswert (595,7 Mio. €). Obwohl der Rückgang der Erlöse im Segment Container unterproportional im Vergleich zum Mengenrückgang ist, kann er vom Umsatzanstieg der anderen Segmente nicht komplett kompensiert werden.

Mit den Segmenten Container, Intermodal und Logistik erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik im Berichtszeitraum einen Umsatz in Höhe von 569,8 Mio. € (im Vorjahr: 581,7 Mio. €). Der Rückgang vollzog sich im Teilkonzern Hafenlogistik nahezu analog zum Konzern. Der nicht börsennotierte Teilkonzern Immobilien steigerte seinen Umsatz um 8,3 % auf 18,0 Mio. € (im Vorjahr: 16,7 Mio. €) und trug mit 2,6 % zum Konzernumsatz bei.

Die **Bestandsveränderungen** (-0,7 Mio. €) hatten keinen nennenswerten Einfluss auf das Konzernergebnis. Die aktivierten Eigenleistungen erhöhten sich auf 5,2 Mio. € (im Vorjahr: 3,9 Mio. €).

Der Anstieg der **sonstigen betrieblichen Erträge** auf 18,6 Mio. € (im Vorjahr: 16,8 Mio. €) steht vor allem im Zusammenhang mit einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für rechtliche Risiken, die teilweise ergebniswirksam aufgelöst werden konnte.

Aufwendungen

Die **operativen Aufwendungen** gingen im Wesentlichen analog der Umsatzentwicklung um 1,8 % auf 525,6 Mio. € zurück (im Vorjahr: 535,5 Mio. €).

Der **Materialaufwand** verringerte sich im Berichtszeitraum um 6,3 % auf 183,2 Mio. € (im Vorjahr: 195,6 Mio. €). Der deutliche Rückgang der Materialaufwandsquote auf 31,3 % (im Vorjahr: 32,8 %) beruht auch im zweiten Quartal weiterhin auf Kostenstrukturverschiebungen durch die seit Jahresbeginn ausgebaute Eigenattraktion bei den Intermodalverkehren vorrangig zwischen den deutschen Nordseehäfen und Tschechien.

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 2,5 % auf 210,2 Mio. € (im Vorjahr: 205,1 Mio. €). Neben den Tarifsteigerungen führte auch die im Zuge des Ausbaus der Eigenattraktion erhöhte Beschäftigtenzahl im Segment Intermodal zu diesem absoluten Anstieg. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich deutlich auf 35,9 % (im Vorjahr: 34,4 %). Der Anstieg der Quote hängt wesentlich mit einem leicht erhöhten Personalaufwand und rückläufigen Umsatzerlösen im Segment Container zusammen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** gingen im Berichtszeitraum um 4,5 % auf 71,9 Mio. € (im Vorjahr: 75,3 Mio. €) zurück. Der Rückgang hängt in erster Linie mit dem Einmalaufwand aufgrund der bilanziellen Vorsorge für rechtliche Risiken im Vorjahr zusammen. Der Anteil am erwirtschafteten Umsatz reduzierte sich von 12,6 % im Vorjahr auf 12,3 %.

Auf der Basis dieser Entwicklungen erhöhte sich das **Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)** um 1,5 % auf 142,9 Mio. € (im Vorjahr: 140,8 Mio. €). Die EBITDA-Marge ist im Berichtszeitraum auf 24,4 % angestiegen (im Vorjahr: 23,6 %).

Der **Abschreibungsaufwand** erhöhte sich um 1,4 % auf 60,3 Mio. € (im Vorjahr: 59,4 Mio. €). Die Erhöhung resultierte vor allem aus der verstärkten Investition in rollendes Material im Intermodalbereich.

Auf Konzernebene legte das **Betriebsergebnis (EBIT)** um 1,5 % auf 82,6 Mio. € zu (im Vorjahr: 81,4 Mio. €). Auch die EBIT-Marge erhöhte sich auf 14,1 % (im Vorjahr: 13,7 %). Die EBIT-Beiträge der Teilkonzerne Hafenlogistik und Immobilien beliefen sich auf 89,7 % bzw. 10,3 %.

Der **Nettoaufwand** aus dem **Finanzergebnis** reduzierte sich im Wesentlichen aufgrund eines besseren Zinsergebnisses um 1,9 Mio. € auf 15,7 Mio. € (im Vorjahr: 17,6 Mio. €). Im Finanzergebnis sind negative Wechselkurseffekte in Höhe von 5,3 Mio. € (im Vorjahr: 5,5 Mio. €) enthalten, die sich durch die Abwertung der ukrainischen Währung ergaben.

Die **effektive Steuerquote** des Konzerns bewegte sich mit 25,1 % unterhalb des Vorjahrs (im Vorjahr: 31,1 %). Gründe hierfür sind der Wegfall eines einmaligen Ergebniseffekts, der sich im Vorjahr erhöhend auf die Steuerquote ausgewirkt hat, sowie ein erhöhter Ergebnisanteil von ausländischen Tochtergesellschaften.

Das **Ergebnis nach Steuern** erhöhte sich um 14,1 % von 44,0 Mio. € auf 50,2 Mio. €. Das Ergebnis nach Steuern und nach Anteilen anderer Gesellschafter erhöhte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahrs überproportional um 44,0 % auf 37,5 Mio. € (im Vorjahr: 26,0 Mio. €) aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaften mit überwiegendem HHLA-Anteil. Das Ergebnis je Aktie lag mit 0,52 € ebenfalls um 44,0 % über dem Vorjahreswert in Höhe von 0,36 €. Hierbei erzielte der börsennotierte Teilkonzern Hafenlogistik ein um 51,5 % höheres Ergebnis je Aktie von 0,47 € (im Vorjahr: 0,31 €). Im nicht börsennotierten Teilkonzern Immobilien fiel das Ergebnis je Aktie mit 1,56 € um 3,3 % höher aus (im Vorjahr: 1,51 €). Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) erreichte einen um 0,4 Prozentpunkte höheren Wert von 12,8 % (im Vorjahr: 12,4 %).

Segment Container

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2015	1–6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	351,9	374,3	- 6,0 %
EBITDA	100,3	122,5	- 18,1 %
EBITDA-Marge in %	28,5	32,7	- 4,2 PP
EBIT	57,5	79,1	- 27,3 %
EBIT-Marge in %	16,3	21,1	- 4,8 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	0,4	0,4	- 12,2 %
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.404	3.783	- 10,0 %

Der Containerumschlag der HHLA-Terminals in Hamburg und Odessa lag nach den ersten sechs Monaten 2015 mit 3.404 Tsd. Standardcontainern (TEU) 10,0 % unter dem Wert des Vorjahreszeitraums (im Vorjahr: 3.783 Tsd. TEU).

In der Ukraine konnte der Container Terminal Odessa den fortgesetzten Rückgang des Marktes durch Marktanteilsgewinne dämpfen. Das Umschlagvolumen in Odessa sank im zweiten Quartal 2015 mit einem Minus von 5,9 % gegenüber dem Vorjahresquartal deutlich weniger als noch im ersten Quartal des Jahres (- 13,4 % zu Q1/2014).

Der Rückgang an den Hamburger Terminals ist weiterhin auf die rückläufigen Feederverkehre mit den Ostseehäfen zurückzuführen. Diese lagen 20,9 % unter dem Wert des ersten Halbjahres 2014. Neben der Umdisposition einzelner Reeder war dafür insbesondere der Rückgang der Russlandverkehre verantwortlich, die im Vorjahresvergleich um fast 40 % nachgaben. Die Feederquote verringerte sich entsprechend auf 23,4 % (im Vorjahr: 26,7 %). Da jede verlorene Feederbox in der Regel auch den Verlust einer Überseebox bedeutet, sank auch der Containerumschlag am Überseeschiff deutlich um 6,1 %. Die Umschlagmengen der Hamburger HHLA-Terminals im Hinterland lagen im ersten Halbjahr 2015 mit 0,5 % zudem nur noch leicht über dem Vorjahreszeitraum.

Der deutliche Mengenrückgang und die gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringeren Lagergelderlöse führten zu sinkenden Umsatzerlösen, die im ersten Halbjahr insgesamt um 6,0 % auf 351,9 Mio. € (im Vorjahr: 374,3 Mio. €) zurückgingen. Die fortgesetzte Veränderung im Ladungsmix und der damit verbundene sinkende Anteil der margenschwächeren Feederverkehre führten

jedoch zu höheren Durchschnittserlösen je wasserseitig umgeschlagenen Standardcontainer. Entsprechend stiegen die Durchschnittserlöse im ersten Halbjahr 2015 um 4,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die EBIT-Kosten des Segments lagen in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums und konnten nicht proportional zur rückläufigen wasserseitigen Menge reduziert werden. Zu dieser Entwicklung trugen im Wesentlichen die Kostenpositionen mit nennenswerten fixen Anteilen bei. Trotz eines deutlich reduzierten Einsatzes von Fremdpersonal stiegen die Personalaufwendungen insgesamt leicht an. Dies ist im Wesentlichen durch eine Tarifierhöhung und den Personalaufbau zur Bewältigung von Spitzenlasten begründet. Darüber hinaus lagen die Instandhaltungskosten deutlich über den Vorjahreswerten. Bedingt durch den hohen Auslastungsgrad der Anlagen im Vorjahr mussten notwendige Wartungsarbeiten in 2014 teilweise in das Jahr 2015 verschoben werden. Die Stückkosten des Segments lagen somit insgesamt 10,8 % über dem Vorjahreswert. Diese Entwicklung führte zu einem um 27,3 % geringeren Betriebsergebnis (EBIT) in Höhe von 57,5 Mio. € (im Vorjahr: 79,1 Mio. €). Die EBIT-Marge sank entsprechend auf 16,3 % (im Vorjahr: 21,1 %).

Zur Vorbereitung auf den ansteigenden Zulauf großer Containerschiffe wird die Ertüchtigung der Anlagen bedarfsgerecht weiter vorangetrieben. Für den Container Terminal Tollerort (CTT) wurden zwei Containerbrücken bestellt, mit denen der Terminal in die Lage versetzt wird, auch die Schiffe der neuesten Generation abzufertigen. Die Erweiterung des Blocklagers des Container Terminal Burchardkai (CTB) um vier Blöcke wurde ebenso beauftragt. Die zusätzliche Lagerkapazität wird 2017 zur Verfügung stehen.

Segment Intermodal

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2015	1–6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	180,8	170,1	6,3 %
EBITDA	38,2	23,3	63,6 %
EBITDA-Marge in %	21,1	13,7	7,4 PP
EBIT	26,8	13,1	104,0 %
EBIT-Marge in %	14,8	7,7	7,1 PP
Containertransport in Tsd. TEU	654	633	3,2 %

Im wettbewerbsintensiven Markt der Containerverkehre im Seehafenhinterland haben die HHLA-Transportgesellschaften auf Schiene und Straße moderat zulegen können. Mit einem Plus von 3,2 % stieg das Transportvolumen auf 654 Tsd. Standardcontainer (TEU) gegenüber 633 Tsd. TEU im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Nachdem im ersten Quartal 2015 mit einem Plus von 9,3 % noch ein starkes Wachstum zu verzeichnen war, blieb das zweite Quartal mit -2,4 % leicht hinter dem mengenstarken Vorjahresquartal zurück.

Getragen wurde die Entwicklung im ersten Halbjahr 2015 insbesondere von dem Wachstum der Bahntransporte. Dabei konnten die Verbindungen zwischen den Adria Häfen und Mittel- und Osteuropa ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnen. Auch das Transportaufkommen aus den polnischen Seehäfen wurde gesteigert.

Mit einem Plus von 6,3 % auf 180,8 Mio. € (im Vorjahr: 170,1 Mio. €) entwickelte sich der Umsatz besser als die Menge. Die Gründe hierfür waren neben Preisanpassungen bei einzelnen Produkten im Wesentlichen ein geänderter Relationsmix sowie die Zunahme der durchschnittlichen Transportdistanz u. a. durch einen gestiegenen Bahnanteil von 74,1 % auf 75,6 % am Gesamtaufkommen der HHLA-Intermodaltransporte.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verdoppelte sich gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres auf 26,8 Mio. € (im Vorjahr: 13,1 Mio. €) und übertraf die Mengen- und Umsatzentwicklung erheblich. Hier wirkte sich insbesondere die seit Jahresbeginn 2015 mittels weiterer eigener Lokomotiven ausgebaute Eigentraktion in Form von Produktivitätsgewinnen und einer verbesserten Kostenstruktur deutlich positiv aus. Auch ein im Vergleich zum Vorjahr verbesserter Mix von Import- und Exportmengen, verbunden mit einer dadurch ermöglichten hohen Auslastung der Züge, hatte positive Auswirkungen auf das Segmentergebnis. Einen weiteren Beitrag zur erfreulichen Ergebnisentwicklung des Segments lieferten Verbesserungen in der Kostenstruktur und die Umsetzung von Restrukturierungsmaßnahmen bei der Polzug-Gruppe, die sich in einem weiterhin sehr herausfordernden Wettbewerbsumfeld bewegt.

Die Erweiterung des Intermodalnetzwerks wird durch die HHLA-Intermodalgesellschaften weiter vorangetrieben. So fährt die Metrans seit Juni den Inlandterminal Schwarzheide in Brandenburg an und bietet regelmäßige Zugverbindungen des Terminals mit dem Hamburger Hafen und dem tschechischen HHLA-Hub-Terminal Ceska Trebova an. Zudem wurden Anfang April die letzten der insgesamt 20 neuen Mehrsystem-Lokomotiven an Metrans ausgeliefert und in Betrieb genommen.

Segment Logistik

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1-6 2015	1-6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	33,1	31,9	3,7 %
EBITDA	- 0,4	- 0,4	neg.
EBITDA-Marge in %	- 1,3	- 1,3	0,0 PP
EBIT	- 1,1	- 1,0	neg.
EBIT-Marge in %	- 3,2	- 3,1	- 0,1 PP
Equity-Beteiligungsergebnis	2,2	2,4	- 5,3 %

In den Finanzkennzahlen des Segments Logistik sind seit 2014 nur noch die Geschäftsbereiche Fahrzeuglogistik, Projekt- und Kontraktlogistik, Beratung sowie Kreuzfahrtlogistik enthalten. Die Ergebnisse von Massengut- und Fruchtlogistik werden seit 2014 bzw. 2012 im Equity-Beteiligungsergebnis erfasst.

Die einzelnen Bereiche des Segments haben sich im ersten Halbjahr 2015 sehr unterschiedlich entwickelt. Die im Equity-Beteiligungsergebnis abgebildeten Gesellschaften konnten Mengen, Umsatz und operatives Ergebnis insgesamt steigern. Aufgrund einer Veränderung im Steuerausweis bleibt das ausgewiesene Equity-Beteiligungsergebnis jedoch leicht unter dem Vorjahreswert. Die übrigen Gesellschaften verzeichneten im ersten Halbjahr 2015 eine verhaltene, teils auch rückläufige Entwicklung. Allerdings war nach einem schwachen ersten Quartal eine Umsatz- und Ergebnisbelegung im zweiten Quartal festzustellen. Dadurch übertraf der Segmentumsatz im ersten Halbjahr mit 33,1 Mio. € den Vorjahreszeitraum um 3,7 %. Das EBIT lag mit - 1,1 Mio. € nur geringfügig unter dem Vorjahreswert (- 1,0 Mio. €).

Die Geschäftsentwicklung im Einzelnen:

Die **Fahrzeuglogistik** verzeichnete im zweiten Quartal 2015 eine rückläufige Mengenentwicklung. Der Umschlag inkl. Packen blieb im ersten Halbjahr mit 722 Tsd. t um 6,2% unter dem Vorjahreszeitraum, wozu Schiffsausfälle und Rotationsänderungen beitrugen. Der Fahrzeugumschlag verfehlte mit 95,8 Tsd. den

Vorjahreszeitraum um 7,7 %. Umsatz und EBIT erreichten ebenfalls nicht das Niveau des ersten Halbjahrs 2014.

Die **Beratungsaktivitäten** verzeichneten nach einem verhaltenen Jahresstart eine erhebliche Belegung im zweiten Quartal. Umsatz und EBIT übertrafen im ersten Halbjahr 2015 den Vorjahreszeitraum deutlich.

Die **Projekt- und Kontraktlogistik** bewegte sich im Berichtszeitraum in einem weiterhin schwierigen Marktumfeld. Der Umsatz übertraf den Vorjahreszeitraum, das Ergebnis blieb allerdings leicht unter dem durch periodenfremde Erträge beeinflussten ersten Halbjahr 2014.

Die **Kreuzfahrtlogistik** erreichte im ersten Halbjahr 2015 mit 78 Schiffen (- 7,1 %) und 247 Tsd. Passagieren (- 6,7 %) nicht die Vorjahreswerte. Auch Umsatz und Ergebnis der Kreuzfahrtlogistik blieben unter dem Vorjahreszeitraum.

Das wasserseitige Umschlagvolumen der **Massengutlogistik** übertraf im ersten Halbjahr 2015 mit 7,8 Mio. t den Wert des Vorjahreszeitraums um 12,3 %, wozu sowohl der Erz- als auch der Kohleumschlag beitrugen. Umsatz und Ergebnis verbesserten sich ebenfalls gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die **Fruchtlogistik** konnte im ersten Halbjahr 2015 das Mengenaufkommen um 4,1 % auf 295 Tsd. t steigern. Auch Umsatz und Ergebnis übertrafen das erste Halbjahr 2014 deutlich.

Segment Immobilien

Wesentliche Kennzahlen

in Mio. €	1–6 2015	1–6 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	18,0	16,7	8,3 %
EBITDA	10,8	9,5	13,7 %
EBITDA-Marge in %	60,0	57,2	2,8 PP
EBIT	8,3	7,3	14,0 %
EBIT-Marge in %	46,2	43,9	2,3 PP

Der Hamburger Markt für Büroflächen knüpfte im zweiten Quartal 2015 an die hohen Flächenumsätze des ersten Quartals an. In den ersten sechs Monaten wurden laut Büromarktüberblick von Grossmann & Berger mit 251.000 m² rund 12 % mehr umgesetzt als im Vorjahreshalbjahr. Ausschlaggebend war hierfür der weiterhin hohe Anteil an eigengenutzten Büroimmobilien. So wurde der überwiegende Teil der Großabschlüsse über 5.000 m² im ersten Halbjahr 2015 durch Eigennutzer getätigt. Bereinigt um den Anteil der Eigennutzung blieb der Vermietungsumsatz mit rund 180.000 m² lediglich auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Entwicklung der Leerstandsquote in Hamburg betrug zum Ende des ersten Halbjahres 2015 nach Angaben von Jones Lang LaSalle 6,7 %.

Die HHLA-Immobilien in der historischen Speicherstadt und auf dem Fischmarktareal konnten in diesem Marktumfeld ihren stabilen Ertragskurs fortsetzen. Dies spiegelt sich im Anstieg der Umsatzerlöse um 8,3 % gegenüber

dem ersten Halbjahr 2014 wider. Neben dem hohen Vermietungsstand, der in beiden Quartieren annähernd das Niveau einer Vollvermietung erreichte, resultierte dieser Anstieg auch aus dem Erlöszuwachs durch das im Herbst 2014 neu eröffnete Hotel in der Speicherstadt.

Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich um 14,0 % auf 8,3 Mio. € (im Vorjahr: 7,3 Mio. €). Aufgrund der für das zweite Halbjahr geplanten und bereits in Vorbereitung befindlichen Instandhaltungsmaßnahmen in der Speicherstadt wird sich der weitere Ergebnisanstieg im weiteren Jahresverlauf voraussichtlich abschwächen.

Die seit mehr als 125 Jahren im Eigentum des Unternehmens befindliche Speicherstadt wurde am 5. Juli 2015 gemeinsam mit dem Kontorhausviertel in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommen. Dies bestätigt in besonderer Weise die Strategie der HHLA, das Quartier Speicherstadt unter Wahrung des historischen und kulturellen Erbes weiterzuentwickeln.

Finanz- und Vermögenslage

Liquiditätsanalyse

in Mio. €	1–6 2015	1–6 2014
Finanzmittelfonds am 01.01.	185,6	151,1
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97,8	109,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 17,4	- 46,3
Free Cashflow	80,4	63,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 79,8	- 62,3
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	0,6	0,9
Währungskursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	- 1,7	- 3,2
Finanzmittelfonds am 30.06.	184,5	148,7

Der Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit (operativer Cashflow) verringerte sich im ersten Halbjahr 2015 um 11,6 Mio. € auf 97,8 Mio. € (im Vorjahr: 109,4 Mio. €). Hierzu trugen im Wesentlichen eine höhere Zahlung von Ertragsteuern sowie eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringere Zunahme der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bei. Gegenläufig wirkte u. a. ein niedrigerer Anstieg der Aktiva, insbesondere der Forderungen gegen nahestehende Unternehmen.

Aus der Investitionstätigkeit ergab sich ein Mittelabfluss in Höhe von 17,4 Mio. € (im Vorjahr: 46,3 Mio. €). Die Verminderung um 28,9 Mio. € resultierte aus einer Abnahme der kurzfristigen Einlagen bei Kreditinstituten um 40,0 Mio. €. Gegenläufig wirkte die Zunahme der Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien um 9,6 Mio. €.

Als Summe von Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus der Investitionstätigkeit belief sich der Free Cashflow zum Ende der Berichtsperiode auf 80,4 Mio. € (im Vorjahr: 63,1 Mio. €) und erhöhte sich somit im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 17,3 Mio. €.

Der gestiegene Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 79,8 Mio. € (im Vorjahr: 62,3 Mio. €) ergab sich durch eine gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 25,5 Mio. € höhere Tilgung von Krediten und einer Zunahme der Dividendenzahlung um 5,6 Mio. €. Entgegengesetzt wirkte sich die höhere Aufnahme von Darlehen in Höhe von 12,0 Mio. € aus.

Zum Berichtsstichtag ergab sich aus den zuvor beschriebenen Veränderungen ein Finanzmittelfonds in Höhe von 184,5 Mio. € (zum 30. Juni 2014: 148,7 Mio. €), der damit annähernd den gleichen Stand hatte wie zu Jahresbeginn (zum 31. Dezember 2014: 185,6 Mio. €). Einschließlich der kurzfristigen Einlagen erreichte die verfügbare Liquidität des Konzerns einen Bestand von insgesamt 224,5 Mio. € (zum 30. Juni 2014: 208,7 Mio. €).

Investitionsanalyse

Das Investitionsvolumen betrug im Berichtszeitraum 64,0 Mio. € und lag damit über dem Vorjahreswert von 56,9 Mio. €. Von den getätigten Investitionen wurden 60,0 Mio. € für Sachanlagen (im Vorjahr: 52,1 Mio. €) und 4,0 Mio. € für immaterielle Vermögenswerte (im Vorjahr: 4,8 Mio. €) verwendet. Es handelt sich zum überwiegenden Teil um Erweiterungsinvestitionen.

Ein Großteil der Investitionstätigkeit entfiel im ersten Halbjahr 2015 auf den Erwerb neuer Lokomotiven, den weiteren Ausbau des Container Terminal Burchardkai sowie den Erwerb eines neuen Terminalgeländes in Budapest.

Auch für das Geschäftsjahr 2015 liegt der Investitionsschwerpunkt darauf, die Produktivität auf bestehenden Terminalflächen zu steigern und die leistungsfähigen Hinterlandanbindungen marktkonform auszubauen.

Bilanzanalyse

Die Bilanzsumme des HHLA-Konzerns verminderte sich zum Berichtsstichtag gegenüber dem Jahresende 2014 um insgesamt 42,8 Mio. € auf 1.745,3 Mio. €.

Bilanzstruktur

in Mio. €

Aktiva	30.06.2015	31.12.2014
Langfristiges Vermögen	1.305,1	1.308,1
Kurzfristiges Vermögen	440,2	480,0
	1.745,3	1.788,1

Passiva	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital	558,4	546,7
Langfristige Schulden	921,1	918,9
Kurzfristige Schulden	265,8	322,5
	1.745,3	1.788,1

Die langfristigen Vermögenswerte lagen mit 1.305,1 Mio. € um 3,0 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2014 (1.308,1 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen sowie währungsbedingte Umrechnungsanpassungen bei der ukrainischen Tochtergesellschaft. Gegenläufig wirkten die Investitionen in das Sachanlagevermögen und in die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien sowie ein Anstieg der latenten Steuern.

Die kurzfristigen Vermögenswerte wiesen mit 440,2 Mio. € zum 30. Juni 2015 einen um 39,8 Mio. € geringeren Wert als am 31. Dezember 2014 (480,0 Mio. €) aus. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus einer Verringerung der Zahlungsmittelbestände um 84,1 Mio. €. Im Gegenzug erhöhten sich die Forderungsbestände gegen nahestehende Unternehmen und Personen im Rahmen des Cash-Clearings um 34,8 Mio. €.

Das Eigenkapital erhöhte sich um 11,7 Mio. € und betrug zum Berichtsstichtag 558,4 Mio. € (per 31. Dezember 2014: 546,7 Mio. €). Die Zunahme beruht im Wesentlichen auf dem Ergebnis nach Steuern (+ 50,2 Mio. €). Zusätzlich stieg das kumulierte übrige Eigenkapital des Mutterunternehmens leicht an. Dabei glichen sich die versicherungsmathematischen Gewinne, saldiert mit den latenten Steuern, mit 9,3 Mio. € und die Belastungen aus Fremdwährungsumrechnung mit 7,5 Mio. € annähernd aus. Vermindernd wirkte die Dividendenausschüttung in Höhe von 40,5 Mio. €. Die Eigenkapitalquote stieg und lag zum Ende des ersten Halbjahrs bei 32,0 % (per 31. Dezember 2014: 30,6 %).

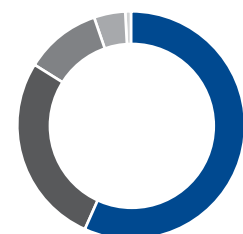
Die Zunahme der langfristigen Schulden um 2,2 Mio. € auf 921,1 Mio. € gegenüber dem Jahresende (per 31. Dezember 2014: 918,9 Mio. €) war hauptsächlich bedingt durch den Anstieg der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 15,7 Mio. € insbesondere aufgrund von Darlehensaufnahmen. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Pensionsrückstellungen aufgrund der Anpassung der versicherungsmathematischen Parameter um 12,3 Mio. €.

Der Rückgang der kurzfristigen Schulden um 56,7 Mio. € auf 265,8 Mio. € (per 31. Dezember 2014: 322,5 Mio. €) beruht unter anderem auf Verminderungen der kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten um 44,1 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der Auszahlung des Ergebnisanteils für 2014 an einen nicht beherrschenden Anteilseigner sowie Darlehenstilgungen.

Personal

Die HHLA-Belegschaft zählte zum 30. Juni 2015 insgesamt 5.292 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Gegenüber dem Stand zum 31. Dezember 2014 erhöhte sich die Anzahl leicht um 1,9 % bzw. um 98 Beschäftigte. Vor allem das Segment Intermodal legte aufgrund der Leistungsausweitung deutlich zu und verstärkte sich um 8,6 % bzw. um 114 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Segment Immobilien führten sechs neue Beschäftigte zu einer Steigerung gegenüber Jahresende 2014 von 16,7 %. Die Beschäftigungssituation in den anderen Segmenten blieb vergleichsweise konstant. Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Segment Container nahm um 0,3 % bzw. neun ab. Im Segment Logistik wurde die Belegschaft um 2,6 % bzw. sechs Beschäftigte aufgestockt. Im Bereich Holding/Übrige ging die Beschäftigtenzahl um 3,2 % bzw. 19 Personen zurück.

Beschäftigtenzahl
 im HHLA-Konzern
 per 30.06.2015



- 3.013 Container
- 1.433 Intermodal
- 569 Holding/Übrige
- 235 Logistik
- 42 Immobilien

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg bzw. der Hamburg Port Authority und Unternehmen des HHLA-Konzerns bestehen verschiedene Verträge über die Anmietung von Flächen und Kaimauern im Hamburger Hafen sowie in der Speicherstadt. Darüber hinaus vermietet der HHLA-Konzern Büroräume auch an andere mit der Freien und Hansestadt Hamburg verbundene Unternehmen und öffentliche Einrichtungen. Weitere Informationen über diese Geschäftsbeziehungen finden sich im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Nachtragsbericht

Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 nicht ein.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Angesichts eines verhaltenen Starts der Weltkonjunktur in das Jahr 2015 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose für das Weltinlandsprodukt 2015 um 0,2 Prozentpunkte auf 3,3% gesenkt. Positive Wachstumsimpulse werden im Jahresverlauf insbesondere durch den weiterhin niedrigen Rohölpreis und günstige Finanzierungsbedingungen gerade in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften erwartet. Wesentlich für die HHLA bleibt dabei jedoch, dass sich das Wachstum in China im Vergleich zu den Vorjahren mit 6,8% im Gesamtjahr 2015 weiter abschwächt und die russische Wirtschaft voraussichtlich um 3,4% schrumpft. Nach Einschätzung des IWF bleiben der Euroraum (+ 1,5%), die aufstrebenden Volkswirtschaften in Mittel- und Osteuropa (+ 2,9%) sowie die deutsche Wirtschaft (+ 1,6%) auf einem stabilen Niveau.

Trotz leicht zurückgenommener Erwartungen für die Weltwirtschaft hat der IWF seine Prognose für den Welthandel um 0,4 Prozentpunkte auf 4,1% erhöht. Folglich würde die Wachstumsdynamik des globalen Handels wieder leicht oberhalb des Weltinlandsproduktes liegen.

Branchenumfeld

Aufgrund der leicht eingetrübten Konjunkturaussichten hat das Marktforschungsinstitut Drewry seine Erwartungen für den weltweiten Containerumschlag um 0,9 Prozentpunkte gesenkt und prognostiziert für das Gesamtjahr 2015 ein Wachstum um 4,3%. Dies wird sich allerdings nicht gleichmäßig auf alle Fahrtgebiete verteilen. Deutliche Zuwächse werden von Südasiens (+ 7,9%), Ostafrika (+ 6,8%) und dem Mittleren Osten (+ 6,5%) erwartet. Für China dagegen, das wichtigste Fahrtgebiet für den Hamburger Hafen, hat Drewry seine aktuelle Aufkommensprognose erneut deutlich gesenkt und geht nun nur noch von einem Wachstum um 4,9% aus. Auch für das Containeraufkommen in den Häfen Nordwesteuropas korrigierte das Marktforschungsinstitut seine Annahme im Vergleich zum Beginn des Jahres um 0,7 Prozentpunkte nach unten und rechnet für das Gesamtjahr 2015 mit einer Steigerung um 2,2%. Die deutlichste Anpassung nahm Drewry für den Containerumschlag im skandinavisch-baltischen Raum vor: War das Institut in seinen Schätzungen im Frühjahr noch von einer Stagnation der Containerverkehre im Fahrtgebiet Baltikum/Ostsee ausgegangen, prognostiziert das Institut im Zusammenhang mit den stark rückläufigen wirtschaftlichen Aktivitäten Russlands nunmehr einen drastischen Einbruch um 12,5%.

Nach Einschätzung des Marktforschungsinstituts Alphaliner wird die Gesamtkapazität der Containerschiff flotte weiter stärker wachsen als das weltweite Containeraufkommen in den Häfen, so dass die Frachtraten weiter unter Druck bleiben werden.

Nach einem deutlichen Rückgang des Transportaufkommens zu Jahresbeginn haben sich die Stimmungsindikatoren für 2015 im europäischen Schienengüterverkehr zuletzt aufgehellt. Die Entwicklung der westeuropäischen Verkehre wird zunehmend optimistischer eingeschätzt. Auch die Stimmungsindikatoren für die Osteuropaverkehre steigen wieder an. Gleichwohl geht die Mehrheit noch von einem tendenziell sinkenden Transportaufkommen aus. Etwas verhaltener fallen die Einschätzungen für den Kombinierten Verkehr aus. Die Mengenerwartungen für den westeuropäischen Markt liegen zwar noch unter Vorjahresniveau, zeigen aber eine Aufwärtstendenz. Für Osteuropa zeichnet sich ein verbessertes Stimmungsbild ab: Hier halten sich positive (steigende Mengen) wie negative (sinkende Mengen) Einschätzungen für das Gesamtjahr 2015 mittlerweile die Waage.

Konzernentwicklung

Vor dem Hintergrund sowohl der leicht eingetrübten Konjunkturaussichten als auch der zurückgenommenen Erwartungen für den Containerumschlag insbesondere in den für die HHLA relevanten Teilmärkten China und Baltikum/Ostsee sowie aufgrund der Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr hat die HHLA ihre Einschätzung zu der erwarteten Ertragslage des Konzerns im Jahr 2015 aktualisiert.

Dies vorausgeschickt erwartet die HHLA für das Jahr 2015 im Segment Container eine moderat rückläufige Mengenentwicklung (bislang: leichte Zunahme), wobei ein saisonal stärkeres zweites Halbjahr unterstellt wird. Beim Containertransport wird weiterhin von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Diese Mengenerwartungen führen im Jahr 2015 auf Konzernebene zu einem leichten Rückgang (bislang: leichte Steigerung) beim Umsatz gegenüber dem Vorjahr. Für das Betriebsergebnis (EBIT) wird unverändert ein Wert auf dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Der Teilkonzern Hafenlogistik sollte im Jahr 2015 den auf Konzernebene erwarteten relativen Veränderungen dieser Berichtsgrößen folgen. Abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik wird die Umsatzentwicklung im Segment Container dem Trend der erwarteten Mengenentwicklung folgen und moderat zurückgehen. Das Segmentergebnis wird auslastungsbedingt voraussichtlich in einer Bandbreite von 125 bis 135 Mio. € liegen (bislang: moderat unter Vorjahr).

Im Segment Intermodal wird die Umsatzentwicklung abweichend von der Entwicklung des Teilkonzerns Hafenlogistik ebenfalls der Tendenz in der Mengenentwicklung folgen und moderat ansteigen. Auf Basis des Ergebnistrends im ersten Halbjahr wird für das Gesamtjahr ein starker Ergebnisanstieg erwartet (bislang: deutliche Steigerung).

Beim Teilkonzern Immobilien sollten sich die Werte für Umsatz und EBIT im Jahr 2015 unverändert auf Vorjahresniveau bewegen.

Für den Teilkonzern Hafenlogistik und auf Konzernebene können sich noch zusätzliche währungskursinduzierte Ergebnisbelastungen ergeben, die im Finanzergebnis unterhalb des EBIT ausgewiesen werden.

Für das Jahr 2015 ist unverändert von Investitionen auf Konzernebene im Bereich von rund 170 Mio. € auszugehen, die nahezu ausschließlich auf den Teilkonzern Hafenlogistik entfallen.

Die erwartete Entwicklung der Bilanzansätze bleibt im Vergleich zur Prognose des Geschäftsberichts 2014 unverändert. Abweichend von der ursprünglichen Annahme geht die HHLA auf Basis der aktuellen Zinsentwicklung allerdings von einem im Vergleich zum Jahresende 2014 unveränderten Zinsniveau aus (bislang: eher weiteres Potenzial für einen Zinsrückgang).

An dem Ziel einer ertragsorientierten Ausschüttungspolitik hält die HHLA unverändert fest. Um dieses Ziel zu erreichen und weiteres wertorientiertes Wachstum realisieren zu können, hat die Wahrung der finanziellen Stabilität weiterhin oberste Priorität.

Risiko- und Chancenbericht

Hinsichtlich der Risiko- und Chancensituation des HHLA-Konzerns gelten – soweit nicht anders in diesem Bericht dargestellt – die im Lagebericht des Geschäftsberichtes 2014 auf den Seiten 76 bis 82 gemachten Aussagen fort. Dort wurden die mit der Geschäftstätigkeit des HHLA-Konzerns verbundenen Risiko- und Chancenfaktoren beschrieben. Die identifizierten Risiken haben unverändert keinen existenzbedrohenden Charakter. Auch für die Zukunft sind aus heutiger Sicht keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden.

Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2015	1-6 2014	4-6 2015	4-6 2014
Umsatzerlöse	585.141	595.733	288.209	302.248
Bestandsveränderungen	- 704	410	- 718	- 143
Aktivierete Eigenleistungen	5.227	3.917	3.098	1.958
Sonstige betriebliche Erträge	18.597	16.799	10.936	8.243
Materialaufwand	- 183.221	- 195.616	- 89.612	- 99.573
Personalaufwand	- 210.201	- 205.100	- 104.995	- 102.048
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 71.944	- 75.315	- 37.152	- 39.297
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	142.895	140.828	69.766	71.388
Abschreibungen	- 60.256	- 59.441	- 30.121	- 29.345
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	81.388	39.645	42.044
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.601	2.775	1.461	1.781
Zinserträge	13.752	8.924	3.617	4.078
Zinsaufwendungen	- 32.977	- 29.696	- 7.999	- 12.521
Sonstiges Finanzergebnis	944	404	944	404
Finanzergebnis	- 15.680	- 17.593	- 1.977	- 6.258
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.959	63.795	37.668	35.786
Ertragsteuern	- 16.782	- 19.823	- 7.515	- 11.051
Ergebnis nach Steuern	50.177	43.972	30.153	24.735
davon nicht beherrschende Anteile	12.699	17.937	5.226	9.178
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.478	26.035	24.927	15.557
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,52	0,36	0,35	0,22
Hafenlogistik	0,47	0,31	0,32	0,19
Immobilien	1,56	1,51	0,79	0,76
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €				
Gesamtkonzern	0,52	0,36	0,35	0,22
Hafenlogistik	0,47	0,31	0,32	0,19
Immobilien	1,56	1,51	0,79	0,76

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Konzern

in T€	1-6 2015	1-6 2014	4-6 2015	4-6 2014
Ergebnis nach Steuern	50.177	43.972	30.153	24.735
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.737	- 21.520	44.995	- 10.215
Latente Steuern	- 4.435	6.945	- 14.520	3.228
Summe	9.302	- 14.575	30.475	- 6.987
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	203	97	149	40
Währungsdifferenzen	- 7.536	- 23.170	2.260	- 3.772
Latente Steuern	- 89	53	- 11	45
Übrige	71	28	- 128	30
Summe	- 7.351	- 22.992	2.270	- 3.657
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.951	- 37.567	32.745	- 10.643
Gesamtergebnis	52.128	6.406	62.897	14.093
davon nicht beherrschende Anteile	12.612	17.892	5.195	9.152
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	39.516	- 11.486	57.702	4.941

18 Zwischenabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2015 Konzern	1-6 2015 Hafenlogistik	1-6 2015 Immobilien	1-6 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	585.141	569.805	18.033	- 2.697
Bestandsveränderungen	- 704	- 705	1	0
Aktivierete Eigenleistungen	5.227	5.070	0	157
Sonstige betriebliche Erträge	18.597	16.093	2.927	- 423
Materialaufwand	- 183.221	- 179.716	- 3.555	50
Personalaufwand	- 210.201	- 209.031	- 1.170	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 71.944	- 69.445	- 5.412	2.913
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	142.895	132.071	10.824	0
Abschreibungen	- 60.256	- 57.924	- 2.489	157
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	74.147	8.335	157
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.601	2.601	0	0
Zinserträge	13.752	13.793	21	- 62
Zinsaufwendungen	- 32.977	- 30.652	- 2.387	62
Sonstiges Finanzergebnis	944	944	0	0
Finanzergebnis	- 15.680	- 13.314	- 2.366	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.959	60.833	5.969	157
Ertragsteuern	- 16.782	- 14.886	- 1.858	- 38
Ergebnis nach Steuern	50.177	45.947	4.111	119
davon nicht beherrschende Anteile	12.699	12.699	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	37.478	33.248	4.230	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,52	0,47	1,56	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,52	0,47	1,56	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1-6 2015 Konzern	1-6 2015 Hafenlogistik	1-6 2015 Immobilien	1-6 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	50.177	45.947	4.111	119
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	13.737	13.669	68	
Latente Steuern	- 4.435	- 4.413	- 22	
Summe	9.302	9.256	46	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	203	203	0	
Währungsdifferenzen	- 7.536	- 7.536	0	
Latente Steuern	- 89	- 89	0	
Übrige	71	71	0	
Summe	- 7.351	- 7.351	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	1.951	1.905	46	0
Gesamtergebnis	52.128	47.852	4.157	119
davon nicht beherrschende Anteile	12.612	12.612	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	39.516	35.240	4.276	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2014 Konzern	1–6 2014 Hafenlogistik	1–6 2014 Immobilien	1–6 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	595.733	581.667	16.657	- 2.591
Bestandsveränderungen	410	410	0	0
Aktiviert Eigenleistungen	3.917	3.915	0	2
Sonstige betriebliche Erträge	16.799	14.723	2.569	- 493
Materialaufwand	- 195.616	- 192.535	- 3.081	0
Personalaufwand	- 205.100	- 203.990	- 1.110	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.315	- 72.882	- 5.515	3.082
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	140.828	131.308	9.520	0
Abschreibungen	- 59.441	- 57.388	- 2.210	157
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	73.920	7.311	157
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.775	2.775	0	0
Zinserträge	8.924	8.832	161	- 69
Zinsaufwendungen	- 29.696	- 27.610	- 2.155	69
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 17.593	- 15.599	- 1.994	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	63.795	58.321	5.317	157
Ertragsteuern	- 19.823	- 18.444	- 1.341	- 38
Ergebnis nach Steuern	43.972	39.877	3.976	119
davon nicht beherrschende Anteile	17.937	17.937	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	26.035	21.940	4.095	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,36	0,31	1,51	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,36	0,31	1,51	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2014 Konzern	1–6 2014 Hafenlogistik	1–6 2014 Immobilien	1–6 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	43.972	39.877	3.976	119
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 21.520	- 21.182	- 338	
Latente Steuern	6.945	6.836	109	
Summe	- 14.575	- 14.346	- 229	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	97	97	0	
Währungsdifferenzen	- 23.170	- 23.170	0	
Latente Steuern	53	53	0	
Übrige	28	28	0	
Summe	- 22.992	- 22.992	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 37.567	- 37.338	- 229	0
Gesamtergebnis	6.406	2.540	3.747	119
davon nicht beherrschende Anteile	17.892	17.892	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	- 11.486	- 15.352	3.866	

20 ZwischenabschlussGewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne
Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne**Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne**in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4–6 2015 Konzern	4–6 2015 Hafenlogistik	4–6 2015 Immobilien	4–6 2015 Konsolidierung
Umsatzerlöse	288.209	280.173	9.322	- 1.286
Bestandsveränderungen	- 718	- 720	2	0
Aktivierete Eigenleistungen	3.098	3.014	0	84
Sonstige betriebliche Erträge	10.936	9.784	1.380	- 228
Materialaufwand	- 89.612	- 87.963	- 1.674	25
Personalaufwand	- 104.995	- 104.392	- 603	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 37.152	- 35.605	- 2.952	1.405
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	69.766	64.291	5.475	0
Abschreibungen	- 30.121	- 28.953	- 1.246	78
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	39.645	35.338	4.229	78
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.461	1.461	0	0
Zinserträge	3.617	3.637	11	- 31
Zinsaufwendungen	- 7.999	- 6.835	- 1.195	31
Sonstiges Finanzergebnis	944	944	0	0
Finanzergebnis	- 1.977	- 793	- 1.184	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	37.668	34.545	3.045	78
Ertragsteuern	- 7.515	- 6.541	- 955	- 19
Ergebnis nach Steuern	30.153	28.004	2.090	59
davon nicht beherrschende Anteile	5.226	5.226	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	24.927	22.778	2.149	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,35	0,32	0,79	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,35	0,32	0,79	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzernein T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	4–6 2015 Konzern	4–6 2015 Hafenlogistik	4–6 2015 Immobilien	4–6 2015 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	30.153	28.004	2.090	59
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	44.995	44.443	552	
Latente Steuern	- 14.520	- 14.342	- 178	
Summe	30.475	30.101	374	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	149	149	0	
Währungsdifferenzen	2.260	2.260	0	
Latente Steuern	- 11	- 11	0	
Übrige	- 128	- 128	0	
Summe	2.270	2.270	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	32.745	32.371	374	0
Gesamtergebnis	62.897	60.375	2.463	59
davon nicht beherrschende Anteile	5.195	5.195	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	57.702	55.180	2.522	

Gewinn- und Verlustrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4–6 2014 Konzern	4–6 2014 Hafenlogistik	4–6 2014 Immobilien	4–6 2014 Konsolidierung
Umsatzerlöse	302.248	295.282	8.250	- 1.284
Bestandsveränderungen	- 143	- 142	- 1	0
Aktivierete Eigenleistungen	1.958	1.956	0	2
Sonstige betriebliche Erträge	8.243	7.310	1.169	- 236
Materialaufwand	- 99.573	- 98.056	- 1.517	0
Personalaufwand	- 102.048	- 101.496	- 552	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 39.297	- 38.084	- 2.731	1.518
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	71.388	66.770	4.618	0
Abschreibungen	- 29.345	- 28.328	- 1.096	79
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	42.044	38.442	3.523	79
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	1.781	1.781	0	0
Zinserträge	4.078	4.100	12	- 34
Zinsaufwendungen	- 12.521	- 11.476	- 1.079	34
Sonstiges Finanzergebnis	404	404	0	0
Finanzergebnis	- 6.258	- 5.191	- 1.067	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	35.786	33.251	2.456	79
Ertragsteuern	- 11.051	- 10.582	- 450	- 19
Ergebnis nach Steuern	24.735	22.669	2.006	60
davon nicht beherrschende Anteile	9.178	9.178	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	15.557	13.491	2.066	
Ergebnis je Aktie, unverwässert, in €	0,22	0,19	0,76	
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,22	0,19	0,76	

Gesamtergebnisrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	4–6 2014 Konzern	4–6 2014 Hafenlogistik	4–6 2014 Immobilien	4–6 2014 Konsolidierung
Ergebnis nach Steuern	24.735	22.669	2.006	60
Bestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	- 10.215	- 10.058	- 157	
Latente Steuern	3.228	3.178	50	
Summe	- 6.987	- 6.880	- 107	
Bestandteile, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden können				
Cashflow-Hedges	40	40	0	
Währungsdifferenzen	- 3.772	- 3.772	0	
Latente Steuern	45	45	0	
Übrige	30	30	0	
Summe	- 3.657	- 3.657	0	
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	- 10.643	- 10.537	- 107	0
Gesamtergebnis	14.093	12.133	1.900	60
davon nicht beherrschende Anteile	9.152	9.152	0	
davon Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	4.941	2.981	1.960	

Bilanz HHLA-Konzern

in T€

Aktiva	30.06.2015	31.12.2014
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	75.768	77.844
Sachanlagen	938.199	938.016
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	195.051	199.196
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	14.310	11.717
Finanzielle Vermögenswerte	23.389	17.746
Latente Steuern	58.366	63.558
	1.305.083	1.308.077
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	25.001	24.026
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994	140.221
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	70.977	36.202
Sonstige finanzielle Forderungen	2.586	1.982
Sonstige Vermögenswerte	24.058	23.789
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	8.477	1.568
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	168.103	252.217
	440.196	480.004
	1.745.279	1.788.081
Passiva		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	72.753	72.753
Teilkonzern Hafenlogistik	70.048	70.048
Teilkonzern Immobilien	2.705	2.705
Kapitalrücklage	141.584	141.584
Teilkonzern Hafenlogistik	141.078	141.078
Teilkonzern Immobilien	506	506
Erwirtschaftetes Eigenkapital	383.896	386.900
Teilkonzern Hafenlogistik	357.333	360.510
Teilkonzern Immobilien	26.563	26.390
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 81.689	- 83.728
Teilkonzern Hafenlogistik	- 81.830	- 83.823
Teilkonzern Immobilien	141	95
Nicht beherrschende Anteile	41.844	29.232
Teilkonzern Hafenlogistik	41.844	29.232
Teilkonzern Immobilien	0	0
	558.388	546.741
Langfristige Schulden		
Pensionsrückstellungen	431.286	443.558
Sonstige langfristige Rückstellungen	69.910	70.770
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.482	106.644
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	298.729	282.998
Latente Steuern	14.727	14.904
	921.134	918.874
Kurzfristige Schulden		
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.838	11.540
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.718	83.372
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.832	73.740
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	79.299	123.446
Sonstige Verbindlichkeiten	21.179	24.834
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	2.891	5.534
	265.757	322.466
	1.745.279	1.788.081

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Aktiva	30.06.2015 Konzern	30.06.2015 Hafenlogistik	30.06.2015 Immobilien	30.06.2015 Konsolidierung
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	75.768	75.759	9	0
Sachanlagen	938.199	918.174	4.691	15.334
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	195.051	42.095	180.973	- 28.017
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	14.310	14.310	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	23.389	20.046	3.343	0
Latente Steuern	58.366	70.590	0	- 12.224
	1.305.083	1.140.975	189.016	- 24.908
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	25.001	24.929	72	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994	140.075	919	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	70.977	84.459	85	- 13.567
Sonstige finanzielle Forderungen	2.586	2.453	133	0
Sonstige Vermögenswerte	24.058	22.491	1.567	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	8.477	9.013	0	- 536
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	168.103	167.273	830	0
	440.196	450.693	3.606	- 14.103
	1.745.279	1.591.668	192.622	- 39.011
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	383.896	357.333	36.098	- 9.535
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 81.689	- 81.830	141	0
Nicht beherrschende Anteile	41.844	41.844	0	0
	558.388	528.473	39.450	- 9.535
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	431.286	424.552	6.734	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	69.910	67.908	2.002	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.482	106.482	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	298.729	257.788	40.941	0
Latente Steuern	14.727	18.289	11.811	- 15.373
	921.134	875.019	61.488	- 15.373
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	7.838	7.578	260	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.718	76.239	3.479	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	74.832	7.721	80.678	- 13.567
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	79.299	73.244	6.055	0
Sonstige Verbindlichkeiten	21.179	20.522	657	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	2.891	2.872	555	- 536
	265.757	188.176	91.684	- 14.103
	1.745.279	1.591.668	192.622	- 39.011

Bilanz HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	31.12.2014 Konzern	31.12.2014 Hafenlogistik	31.12.2014 Immobilien	31.12.2014 Konsolidierung
Aktiva				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	77.844	77.835	9	0
Sachanlagen	938.016	917.673	4.749	15.594
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	199.196	44.785	182.847	- 28.436
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	11.717	11.717	0	0
Finanzielle Vermögenswerte	17.746	14.953	2.793	0
Latente Steuern	63.558	74.689	0	- 11.131
	1.308.077	1.141.652	190.398	- 23.973
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	24.026	23.972	54	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.221	139.353	868	0
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	36.202	47.941	35	- 11.774
Sonstige finanzielle Forderungen	1.982	1.967	15	0
Sonstige Vermögenswerte	23.789	22.635	1.154	0
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.568	1.568	155	- 155
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	252.217	251.496	721	0
	480.004	488.932	3.001	- 11.929
	1.788.081	1.630.584	193.399	- 35.902
Passiva				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	72.753	70.048	2.705	0
Kapitalrücklage	141.584	141.078	506	0
Erwirtschaftetes Eigenkapital	386.900	360.510	36.044	- 9.654
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 83.728	- 83.823	95	0
Nicht beherrschende Anteile	29.232	29.232	0	0
	546.741	517.045	39.350	- 9.654
Langfristige Schulden				
Pensionsrückstellungen	443.558	436.656	6.902	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	70.770	68.800	1.970	0
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	106.644	106.644	0	0
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	282.998	240.003	42.995	0
Latente Steuern	14.904	17.869	11.354	- 14.319
	918.874	869.972	63.221	- 14.319
Kurzfristige Schulden				
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	11.540	11.240	300	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.372	76.909	6.463	0
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	73.740	8.242	77.272	- 11.774
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	123.446	117.680	5.767	0
Sonstige Verbindlichkeiten	24.834	23.827	1.007	0
Zahlungsverpflichtungen aus Ertragsteuern	5.534	5.670	19	- 155
	322.466	243.567	90.828	- 11.929
	1.788.081	1.630.584	193.399	- 35.902

Kapitalflussrechnung HHLA-Konzern

in T€	1–6 2015	1–6 2014
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	81.388
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	60.522	59.441
Abnahme der Rückstellungen	- 8.053	- 4.751
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 478	337
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 9.816	- 18.879
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.724	20.171
Einzahlungen aus Zinsen	1.732	1.438
Auszahlungen für Zinsen	- 10.128	- 9.464
Gezahlte Ertragsteuern	- 25.884	- 16.116
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 5.466	- 4.154
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97.792	109.411
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	497	1.220
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 62.252	- 52.637
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.016	- 4.824
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	100	0
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.686	0
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	- 36
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	50.000	10.000
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 17.357	- 46.277
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 40.482	- 34.903
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/Ausgleichsverpflichtung	- 30.307	- 30.645
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.329	- 3.619
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	33.138	21.112
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 39.995	- 14.471
Währungskursbedingte Effekte	130	275
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 79.845	- 62.251
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. – 3.)	590	883
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.704	- 3.214
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	185.617	151.069
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	184.503	148.738

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien;
Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	1–6 2015 Konzern	1–6 2015 Hafenlogistik	1–6 2015 Immobilien	1–6 2015 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	82.639	74.145	8.335	159
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	60.522	58.192	2.489	- 159
Abnahme der Rückstellungen	- 8.053	- 7.856	- 197	
Ergebnis aus Anlageabgängen	- 478	- 473	- 5	
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 9.816	- 8.209	- 1.200	- 407
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	12.724	14.145	- 1.828	407
Einzahlungen aus Zinsen	1.732	1.773	21	- 62
Auszahlungen für Zinsen	- 10.128	- 7.879	- 2.311	62
Gezahlte Ertragsteuern	- 25.884	- 25.152	- 732	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 5.466	- 5.466	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	97.792	93.220	4.572	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	497	492	5	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 62.252	- 61.696	- 556	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.016	- 4.014	- 2	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	100	100	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	- 1.686	- 1.686	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	0	0	
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	0	0	0	
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	50.000	50.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 17.357	- 16.804	- 553	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 40.482	- 36.425	- 4.057	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.307	- 30.307	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 2.329	- 2.329	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	33.138	33.138	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 39.995	- 37.942	- 2.053	
Währungskursbedingte Effekte	130	130	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 79.845	- 73.735	- 6.110	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	590	2.681	- 2.091	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 1.704	- 1.704	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	185.617	190.896	- 5.279	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	184.503	191.873	- 7.370	0

Kapitalflussrechnung HHLA-Teilkonzerne

in T€; Teilkonzern Hafenlogistik und Teilkonzern Immobilien; Anlage zum verkürzten Konzernanhang	1–6 2014 Konzern	1–6 2014 Hafenlogistik	1–6 2014 Immobilien	1–6 2014 Konsolidierung
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit				
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	81.388	73.920	7.311	157
Zu- und Abschreibungen auf nicht finanzielle langfristige Vermögenswerte	59.441	57.389	2.209	- 157
Abnahme der Rückstellungen	- 4.751	- 4.592	- 159	
Ergebnis aus Anlageabgängen	337	341	- 4	
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.879	- 19.533	826	- 172
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	20.171	17.210	2.789	172
Einzahlungen aus Zinsen	1.438	1.346	161	- 69
Auszahlungen für Zinsen	- 9.464	- 7.500	- 2.033	69
Gezahlte Ertragsteuern	- 16.116	- 14.328	- 1.788	
Währungskursbedingte und sonstige Effekte	- 4.154	- 4.154	0	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	109.411	100.099	9.312	0
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit				
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1.220	997	223	
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	- 52.637	- 42.794	- 9.843	
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	- 4.824	- 4.824	0	
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen finanziellen Vermögenswerten	0	0	0	
Auszahlungen für Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0	0	0	
Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive veräußerter Finanzmittel)	0	51	0	- 51
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten (inklusive erworbener Finanzmittel)	- 36	- 36	- 51	51
Einzahlungen für kurzfristige Einlagen	10.000	10.000	0	
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 46.277	- 36.606	- 9.671	0
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit				
An Aktionäre des Mutterunternehmens gezahlte Dividende	- 34.903	- 31.522	- 3.381	
An nicht beherrschende Anteilinhaber gezahlte Dividende/ Ausgleichsverpflichtung	- 30.645	- 30.645	0	
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	- 3.619	- 3.619	0	
Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	21.112	21.112	0	
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	- 14.471	- 12.418	- 2.053	
Währungskursbedingte Effekte	275	275	0	
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	- 62.251	- 56.817	- 5.434	0
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode				
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1.– 3.)	883	6.676	- 5.793	0
Währungskursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 3.214	- 3.214	0	
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	151.069	139.788	11.281	
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	148.738	143.250	5.488	0

Segmentberichterstattung HHLA-Konzern

in T€; Geschäftssegmente;
Anlage zum verkürzten
Konzernanhang

	Teilkonzern Hafenlogistik							
	Container		Intermodal		Logistik		Holding/Übrige	
	1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014
Umsatzerlöse								
Erlöse konzernfremde Dritte	349.992	373.235	179.962	169.231	29.704	28.889	8.644	9.042
Intersegmenterlöse	1.909	1.048	817	830	3.439	3.059	59.364	53.492
Summe Segmenterlöse	351.901	374.283	180.779	170.061	33.143	31.948	68.008	62.534
Ergebnis								
EBITDA	100.328	122.452	38.199	23.346	- 433	- 424	- 6.024	- 14.066
EBITDA-Marge	28,5%	32,7%	21,1%	13,7%	- 1,3%	- 1,3%	- 8,9%	- 22,5%
EBIT	57.530	79.085	26.819	13.147	- 1.077	- 984	- 9.263	- 17.529
EBIT-Marge	16,3%	21,1%	14,8%	7,7%	- 3,2%	- 3,1%	- 13,6%	- 28,0%
Vermögenswerte								
Segmentvermögen	821.263	893.400	364.114	297.352	24.367	19.235	155.413	82.940
Sonstige Segmentinformationen								
Investitionen								
Sachanlagen und als Finanz- investition gehaltene Immobilien	14.569	26.471	43.867	14.718	136	134	877	896
Immaterielle Vermögenswerte	3.774	4.305	73	278	5	41	190	124
Abschreibungen auf Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	37.395	38.725	11.201	10.034	621	530	2.765	3.019
davon außerplanmäßige Abschreibungen								279
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	5.403	4.642	179	165	24	29	474	444
Ergebnis der nach der Equity- Methode bilanzierten Unternehmen	354	403	0	0	2.247	2.372	0	0
Nicht zahlungswirksame Posten	12.190	10.335	1.270	1.136	880	930	6.256	12.853
Containerumschlag in Tsd. TEU	3.404	3.783						
Containertransport in Tsd. TEU			654	633				

Teilkonzern Immobilien		Summe		Konsolidierung und Überleitung zum Konzern		Konzern	
Immobilien							
1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014	1-6 2015	1-6 2014
16.839	15.336	585.141	595.733	0	0	585.141	595.733
1.194	1.321	66.723	59.750	- 66.723	- 59.750	0	0
18.033	16.657	651.864	655.483				
10.824	9.520	142.895	140.828	0	0	142.895	140.828
60,0%	57,2%						
8.335	7.311	82.344	81.031	295	357	82.639	81.388
46,2%	43,9%						
191.742	180.071	1.556.899	1.472.998	188.380	230.516	1.745.279	1.703.514
556	9.844	60.005	52.064	0	0	60.005	52.064
2	0	4.044	4.748	- 28	76	4.016	4.824
2.487	2.208	54.469	54.517	- 212	- 213	54.257	54.305
		0	279			0	279
2	1	6.082	5.281	- 83	- 144	5.999	5.136
0	0	2.601	2.775	0	0	2.601	2.775
50	139	20.646	25.393	8	4	20.654	25.398

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Konzern

in T€

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital		Kapitalrücklage		Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwä- rungsumrechnung
	A-Sparte	S-Sparte	A-Sparte	S-Sparte		
Stand am 31.12.2013	70.048	2.705	141.078	506	363.000	- 18.828
Dividenden					- 34.903	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen						
Gesamtergebnis					26.034	- 23.168
Stand am 30.06.2014	70.048	2.705	141.078	506	354.132	- 41.996
Stand am 31.12.2014	70.048	2.705	141.078	506	386.900	- 50.220
Dividenden					- 40.482	
Gesamtergebnis					37.478	- 7.527
Stand am 30.06.2015	70.048	2.705	141.078	506	383.896	- 57.747

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunter- nehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Konzern- eigenkapital
Cashflow- Hedges	Versicherungs- mathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 500	12.783	- 3.967	11.576	578.402	21.700	600.103
				- 34.903	0	- 34.903
				0	- 38	- 38
97	- 21.447	6.978	19	- 11.486	17.892	6.406
- 403	- 8.664	3.011	11.595	532.013	39.555	571.568
- 201	- 66.196	21.203	11.686	517.509	29.232	546.741
				- 40.482	0	- 40.482
203	13.858	- 4.561	65	39.517	12.612	52.129
2	- 52.338	16.642	11.751	516.544	41.844	558.388

32 Zwischenabschluss

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)
 Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Hafenlogistik (A-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung
Stand am 31.12.2013	70.048	141.078	339.888	- 18.828
Dividenden			- 31.522	
Erstkonsolidierung von Anteilen an verbundenen Unternehmen				
Gesamtergebnis Teilkonzern			21.939	- 23.168
Stand am 30.06.2014	70.048	141.078	330.305	- 41.996
Stand am 31.12.2014	70.048	141.078	360.510	- 50.220
Dividenden			- 36.425	
Gesamtergebnis Teilkonzern			33.248	- 7.527
Stand am 30.06.2015	70.048	141.078	357.333	- 57.747

Eigenkapitalveränderungsrechnung HHLA-Teilkonzern Immobilien (S-Sparte)

in T€; Anlage zum verkürzten Konzernanhang

Stand am 31.12.2013	
Dividenden	
Gesamtergebnis Teilkonzern	
Stand am 30.06.2014	
Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung	
Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz	
Summe Konsolidierungseffekte	
Stand am 30.06.2014	
Stand am 31.12.2014	
Dividenden	
Gesamtergebnis Teilkonzern	
Stand am 30.06.2015	
Zuzüglich Konsolidierungseffekt der Gewinn- und Verlustrechnung	
Abzüglich Konsolidierungseffekt der Bilanz	
Summe Konsolidierungseffekte	
Stand am 30.06.2015	

Kumuliertes übriges Eigenkapital				Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Summe Teilkonzern-eigenkapital
Cashflow-Hedges	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	Übrige			
- 500	11.471	- 3.542	11.576	551.191	21.700	572.891
				- 31.522	0	- 31.522
				0	- 38	- 38
97	- 21.109	6.869	19	- 15.352	17.892	2.540
- 403	- 9.638	3.327	11.595	504.316	39.555	543.871
- 201	- 66.338	21.250	11.686	487.813	29.232	517.045
				- 36.425	0	- 36.425
203	13.790	- 4.539	65	35.240	12.612	47.852
2	- 52.547	16.711	11.751	486.629	41.844	528.473

Kumuliertes übriges Eigenkapital					Summe Teilkonzern-eigenkapital
Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	
2.705	506	33.005	1.312	- 424	37.103
		- 3.381			- 3.381
		3.976	- 338	109	3.747
2.705	506	33.600	974	- 314	37.470
		119			119
		- 9.892			- 9.892
		- 9.773			- 9.773
2.705	506	23.827	974	- 314	27.697
2.705	506	36.044	140	- 45	39.350
		- 4.057			- 4.057
		4.111	68	- 22	4.157
2.705	506	36.098	209	- 67	39.450
		119			119
		- 9.654			- 9.654
		- 9.535			- 9.535
2.705	506	26.563	209	- 67	29.915

34 Konzernanhang

Grundsätzliche Informationen über den Konzern
Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums
Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Konzernanhang

1. Grundsätzliche Informationen über den Konzern

Das oberste Mutterunternehmen des Konzerns ist die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg (HHLA), eingetragen im Handelsregister Hamburg unter der Nummer HRB 1902. Das oberste, dem HHLA Konzern übergeordnete Mutterunternehmen ist die HGV Hamburger Gesellschaft für Vermögens- und Beteiligungsmanagement mbH, Hamburg.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und damit auch die Anhangangaben werden in Euro (€) dargestellt. Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die einzelnen Posten, sofern nicht anders angegeben, in Tausend Euro (T€) gezeigt. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu angegebenen Summen aufaddieren.

2. Besondere Ereignisse des Berichtszeitraums

Die politische Krise in der Ukraine setzte sich auch im zweiten Quartal 2015 fort. In diesem Zusammenhang wertete die ukrainische Währung Hrywnja nach dem 31. Dezember 2014 gegenüber dem Euro bis Ende Juni 2015 um über 18 % ab. Hieraus ergaben sich Währungskurseffekte, die die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des HHLA-Konzerns negativ beeinflussten. Das Eigenkapital verminderte sich erfolgsneutral um 7,5 Mio. € und das Zinsergebnis wurde mit 5,3 Mio. € belastet.

3. Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

3.1 Grundlagen der Erstellung des Abschlusses

Die Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2015 erfolgte in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 *Zwischenberichterstattung*.

Die Anforderungen der IFRS, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, wurden vollständig erfüllt.

Der verkürzte, mit einer prüferischen Durchsicht versehene Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 gelesen werden.

3.2 Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014 angewandten Methoden.

Zum 1. Januar 2015 wendet die Gesellschaft folgende neue Vorschriften an:

- ▮ IFRIC 21 *Abgaben*
- ▮ IAS 19 Amendment *Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge*
- ▮ *Improvements zu IFRS 2010–2012 Cycle*
- ▮ *Improvements zu IFRS 2011–2013 Cycle*

Aus der Anwendung der vorgenannten Vorschriften ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss.

3.3 Änderungen des Konsolidierungskreises

Zum 30. Juni 2015 wird die Grundstücksgesellschaft METRANS Konténer Kft., Budapest/Ungarn (vormals: Loacker Konténer Kft.), erstmals in den HHLA-Konzernabschluss einbezogen. Weitere Informationen sind in der Textziffer 4 enthalten.

4. Erwerb und Veräußerung von Anteilen an Tochterunternehmen

Im ersten Quartal 2015 erwarb die nicht im Konsolidierungskreis der HHLA enthaltene Gesellschaft METRANS (Danubia) Kft., Győr/Ungarn, jeweils 100 % der Anteile an den Gesellschaften Univer Trans Kft., Budapest/Ungarn, und Loacker Konténer Kft., Budapest/Ungarn.

Im zweiten Quartal 2015 firmierte die Grundstücksgesellschaft Loacker Konténer Kft. in METRANS Konténer Kft. um. Anschließend veräußerte die METRANS (Danubia) Kft. sämtliche Anteile der METRANS Konténer Kft. sowie sämtliche Anteile der Univer Trans Kft. an die im Konsolidierungskreis der HHLA enthaltene Gesellschaft METRANS (Danubia) a.s., Dunajská Streda/Slowakei.

Darüber hinaus gab es keine Erwerbe oder Veränderungen von Anteilen an Tochterunternehmen.

5. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie für den Konzern ergibt sich wie folgt:

	1–6 2015	1–6 2014
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	37.478	26.035
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	72.753.334	72.753.334
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Konzern) in €	0,52	0,36

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Hafenlogistik wie folgt ermittelt:

	1–6 2015	1–6 2014
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	33.248	21.940
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	70.048.834	70.048.834
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Teilkonzern Hafenlogistik) in €	0,47	0,31

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde für den Teilkonzern Immobilien wie folgt ermittelt:

	1–6 2015	1–6 2014
Anteil der Aktionäre der Muttergesellschaft am Konzernergebnis in T€	4.230	4.095
Anzahl der im Umlauf befindlichen Stammaktien in Stück	2.704.500	2.704.500
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (Teilkonzern Immobilien) in €	1,56	1,51

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da im Berichtszeitraum keine Wandel- oder Optionsrechte im Umlauf waren.

6. Gezahlte Dividenden

Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juni 2015 stimmten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zu, an die Aktionäre des Teilkonzerns Hafenlogistik eine Dividende je Aktie in Höhe von 0,52€ und an die Aktionäre des Teilkonzerns Immobilien eine Dividende pro Aktie in Höhe von 1,50€ auszuschütten. Die Dividende in Höhe von 40.482 T€ wurde entsprechend am 12. Juni 2015 ausbezahlt.

7. Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird als Anlage des verkürzten Konzernanhangs dargestellt.

Die Segmentberichterstattung des HHLA-Konzerns erfolgt nach den Vorschriften des IFRS 8 *Geschäftssegmente*. Der IFRS 8 verlangt eine Berichterstattung auf Basis der internen Berichtsmeldung an den Vorstand zum Zwecke der Steuerung der Unternehmensaktivitäten.

Als Segmentergebnisgröße wird die international gebräuchliche Kennzahl EBIT (Earnings before Interest and Taxes) verwendet, die der Erfolgsmessung je Segment und damit der internen Steuerung dient. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze des internen Reportings stimmen mit den für den HHLA-Konzern angewandten und unter der Textziffer 6 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“ im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 beschriebenen Grundsätzen überein.

Die Segmentinformationen werden auf Basis der internen Steuerung berichtet, die mit dem externen Reporting konform ist, und gliedern sich nach den Aktivitäten der Geschäftsfelder des HHLA-Konzerns. Diese sind entsprechend der Art der angebotenen Dienstleistungen eigenständig organisiert und geführt.

Der HHLA-Konzern ist unverändert in den vier Segmenten Container, Intermodal, Logistik und Immobilien tätig.

Der in der Segmentberichterstattung enthaltene Bereich „Holding/Übrige“ stellt kein eigenständiges Geschäftssegment im Sinne des IFRS-Standards dar, wurde aber aus Gründen der Vollständigkeit und Übersichtlichkeit den Geschäftssegmenten des Teilkonzerns Hafenlogistik zugeordnet.

In der Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen sind neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten insbesondere Ansprüche aus laufenden und latenten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen sowie finanzielle Vermögenswerte enthalten, die nicht dem Segmentvermögen zuzuordnen sind.

Die Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT) enthält neben konsolidierungspflichtigen Sachverhalten zwischen den Segmenten sowie den Teilkonzernen den Anteil der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen, das Zinsergebnis sowie das sonstige Finanzergebnis.

Überleitung der Segmentgröße EBIT auf das Konzernergebnis vor Steuern (EBT)

in T€	1–6 2015	1–6 2014
Segmentergebnis (EBIT)	82.344	81.031
Eliminierung der Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten und den Teilkonzernen	295	357
Konzernergebnis (EBIT)	82.639	81.388
Ergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	2.601	2.775
Zinsergebnis	- 19.225	- 20.772
Sonstiges Finanzergebnis	944	404
Ergebnis vor Steuern (EBT)	66.959	63.795

8. Eigenkapital

Die Aufgliederung und Entwicklung des Eigenkapitals der HHLA für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. Juni der Jahre 2015 und 2014 werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

9. Pensionsrückstellungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde zum 30. Juni 2015 ein Zinssatz in Höhe von 2,00% zugrunde gelegt (31. Dezember 2014: 1,75%; 30. Juni 2014: 3,00%). Folgende Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne oder Verluste ergibt sich, die sich erfolgsneutral im Eigenkapital niederschlägt:

in T€	2015	2014
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 01.01.	- 65.731	12.737
Veränderungen im Geschäftsjahr aufgrund einer Zinssatzänderung	13.737	- 21.520
Kumulierte versicherungsmathematische Gewinne (+), Verluste (-) am 30.06.	- 51.994	- 8.783

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 0,25% würde den Barwert der Pensionsverpflichtung um rund 13,5 Mio. € vermindern und damit zu weiteren versicherungsmathematischen Gewinnen führen.

10. Investitionen

Bis zum 30. Juni 2015 betrug die Summe der Investitionen im gesamten HHLA-Konzern 64,0 Mio. € (zum 30. Juni des Vorjahres: 56,9 Mio. €).

Die größten Investitionen wurden bis zum Ende des ersten Halbjahrs 2015 in den Segmenten Intermodal und Container durchgeführt. Die HHLA investierte in Lokomotiven und Umschlaggeräte an Standorten in Tschechien und Deutschland sowie in den Ausbau von weiteren Standorten.

Die wesentlichen Positionen des Bestellobligos für Investitionen zum 30. Juni 2015 entfallen mit 87,7 Mio. € auf das Segment Container.

11. Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die nachstehende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, einschließlich ihrer Stufen in der Fair-Value-Hierarchie.

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2015

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.950	3.950	3.950			3.950
	0	3.950	3.950				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	13.350	6.089	19.439				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	140.994		140.994				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	70.977		70.977				
Sonstige finanzielle Forderungen	2.586		2.586				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	168.103		168.103				
	396.010	6.089	402.099				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2015

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	106	237		343		343		343
	106	237	0	343				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			276.861	276.861		281.582		281.582
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			41.062	41.062		41.062		41.062
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			59.762	59.762				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			79.718	79.718				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.760	106.760		106.760		106.760
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			74.554	74.554				
	0	0	638.717	638.717				

Finanzielle Vermögenswerte zum 30.06.2014

in T€	Buchwert			Beizulegender Zeitwert			
	Kredite und Forderungen	Zur Veräußerung verfügbar	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte (Wertpapiere)		3.901	3.901	3.901			3.901
	0	3.901	3.901				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte							
Finanzielle Vermögenswerte	8.775	4.496	13.271				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	159.387		159.387				
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen	40.835		40.835				
Sonstige finanzielle Forderungen	3.072		3.072				
Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Einlagen	180.289		180.289				
	392.358	4.496	396.854				

Finanzielle Verbindlichkeiten zum 30.06.2014

in T€	Buchwert				Beizulegender Zeitwert			
	Zu Handelszwecken gehalten	Beizulegender Zeitwert – Sicherungsinstrumente	Sonstige finanzielle Schulden	Bilanz-ausweis	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Gesamt
Zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Zinsswaps, die für Sicherungsgeschäfte genutzt werden)	302	487		789		789		789
	302	487	0	789				
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten								
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten)			295.469	295.469		300.843		300.843
Finanzielle Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing ¹)			8.354	8.354		8.354		8.354
Finanzielle Verbindlichkeiten (Sonstige)			70.599	70.599				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			77.280	77.280				
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasing)			106.975	106.975		106.975		106.975
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (Übrige)			72.090	72.090				
	0	0	630.767	630.767				

¹ Aufgrund geänderter Berechnungsparameter hat sich der ausgewiesene beizulegende Zeitwert im Vergleich zum Vorjahresbericht geändert.

Im ersten Halbjahr 2015 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung Gewinne aus erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten bzw. Verbindlichkeiten in Höhe von 87 T€ (im Vorjahr: 119 T€) erfasst. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Zinssicherungsinstrumente, für die nach IAS 39 keine effektive Sicherungsbeziehung besteht.

Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts der als Sicherungsinstrumente designierten Finanzinstrumente (Zinsswaps) werden im Berichtsjahr in Höhe von 127 T€ (im Vorjahr: 97 T€) im Eigenkapital erfasst.

Von den insgesamt ausgewiesenen Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von 10.265 T€ (im Vorjahr: 14.089 T€) werden zum Bilanzstichtag Finanzinstrumente mit einem Bezugsbetrag von 6.604 T€ (im Vorjahr: 7.682 T€) und einem Marktwert von - 237 T€ (im Vorjahr: - 487 T€) im Rahmen von Cashflow-Hedge-Beziehungen zur Sicherung der künftigen Zahlungsströme aus verzinslichen Verbindlichkeiten bilanziert. Die abgesicherten Zahlungsströme werden voraussichtlich in einem Zeitraum von bis zu zwei Jahren eintreten. Der Bezugsbetrag der Zinsswaps wird dabei über die Laufzeit des Derivats jeweils dem voraussichtlichen Tilgungsverlauf der Darlehen angepasst. Der zu berücksichtigende Festzins bei den finanziellen Verbindlichkeiten (Zinsswaps) beträgt 3,82 bis 4,33 %. Die Restlaufzeit der Derivate beträgt bis zu zwei Jahre.

Bei den aufgeführten langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten bestehen keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten der Finanzinstrumente. Die berücksichtigten Abzinsungssätze bei den Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen (insbesondere bei den hierin enthaltenen Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing) liegen zwischen 4,21 und 5,56 %.

Die Bewertungstechniken und wesentliche nicht beobachtbare Inputfaktoren zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte sind im Konzernanhang zum 31. Dezember 2014 dargestellt.

12. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

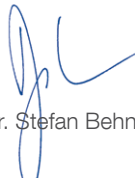
Nennenswerte Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 traten nicht ein.

Hamburg, 13. August 2015

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand


Klaus-Dieter Peters


Dr. Stefan Behn


Heinz Brandt


Dr. Roland Lappin

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

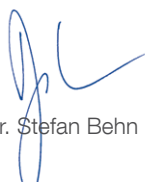
Hamburg, 13. August 2015

Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Klaus-Dieter Peters



Dr. Stefan Behn



Heinz Brandt



Dr. Roland Lappin

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2015, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung,

wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, 13. August 2015

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grummer
Wirtschaftsprüfer

Brorhilker
Wirtschaftsprüfer

Finanzkalender

12. November 2015

Zwischenbericht Januar–September 2015

Analysten-Telefonkonferenz

Impressum

Herausgeber

Hamburger Hafen und Logistik AG

Bei St. Annen 1

20457 Hamburg

Telefon +49 40 3088-0

Fax +49 40 3088-3355

info@hhla.de

www.hhla.de

Investor Relations

Telefon +49 40 3088-3100

Fax +49 40 3088-55-3100

investor-relations@hhla.de

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 40 3088-3520

Fax +49 40 3088-3355

unternehmenskommunikation@hhla.de

Design

Kirchhoff Consult AG

Hinweis

Die wesentlichen Finanz- und Fachbegriffe sind im Geschäftsbericht 2014 (Seite 166 f.) beschrieben.

Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Hamburger Hafen und Logistik Aktiengesellschaft (HHLA) beruhen. Mit der Verwendung von Wörtern wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der HHLA und ihren verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der HHLA und können nicht präzise vorausgesagt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant, noch übernimmt die HHLA hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

HAMBURGER HAFEN UND LOGISTIK AKTIENGESELLSCHAFT

Bei St. Annen 1, 20457 Hamburg, Telefon: +49 40 3088-0, Fax: +49 40 3088-3355, www.hhla.de, info@hhla.de